

Magdeburger Schriften zur Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch (Hrsg.)

**Die Zukunft der Anwendungssoftware –
die Anwendungssoftware der Zukunft**

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6328-7

ISSN 1618-2308

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhalt

Architekten, Landschaftspfleger und Kulturingenieure – neue Aufgabenfelder für Wirtschaftsinformatiker Claus Rautenstrauch	1
METHODIK	11
Modellierung statt Programmierung? Model-Driven Architecture® für betriebliche Anwendungssysteme Susanne Patig	13
Konstruktion von Services, Komponenten und Anwendungssystemen: Bausteine einer Konstruktionslehre für die (Wirtschafts-) Informatik Sven Overhage, Klaus Turowski	33
Compliance Engineering Andreas Abel	49
VORGEHENSWEISE	61
Self Adaptive Customizing: Ein Konzept zum automatischen Customizing eines ERP-Systems Gamal Kassem	63
IT-Softwarearchitektur mit integrativen Konzepten strukturiert planen André Scholz	75
TECHNIK	81
Request-Response-Evaluation Infrastructure for trusted Web Service-based ERP systems Nico Brehm, Jorge Marx Gómez, Hermann Strack	83
Datenbanktechnologie heute Michael Höding	95
Barrierefreiheit und Webstandards - Kugelsicheres Webdesign der Zukunft Stefan Breitenfeld	109

ANWENDUNGEN	133
eCl@ss-Releasewechselprozess der Volkswagen AG Jubran Rajub, Sebastian Tietz	135
Zur Prognose von Chartplatzierungen im deutschen Musikbereich Dirk Dreschel	147
Bisherige Publikationen aus der Reihe „Magdeburger Schriften zur Wirtschaftsinformatik“	159

Vorwort

Anlass für dieses in seiner Form eher ungewöhnlichen Sammelbands ist das 10-jährige Bestehen der Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Anstelle des sonst oftmals gängigen Rückblicks auf vergangene Heldentaten (d. h. der Aufzählung abgeschlossener Projekte, Zählung der Publikationen und Huldigung der Weggefährten), ist hier der Blick hier nach vorn gerichtet. Spannender als das, was gewesen ist, ist doch das, was noch kommt – oder nicht? Außerdem: Was sind schon 10 Jahre, wenn noch 20 Jahre vor einem liegen?

So entstand die Idee, ein Buch zu publizieren, was das, was sonst eher den meist lustlos geschriebenen Abschluss einer wissenschaftlichen Arbeit ausmacht, in den Vordergrund stellt: das Kapitel „Ausblick“. Mit der Idee allein ist es aber nicht allein getan, denn irgendjemand muss ja auch noch schreiben. Und so ging eine E-Mail mit folgendem Wunsch an die ehemaligen Habilitanden, Doktoranden und Mitarbeiter:

„[...] Jede(r) von Euch wird gebeten, zum Thema „Die Zukunft der Anwendungssoftware – die Anwendungssoftware der Zukunft“ bis zum 30. April 2007 eine Ausarbeitung einzureichen (ca. 10 bis 20 Seiten), wobei die Beiträge in einem Sammelband publiziert werden. Der Beitrag sollte einerseits den Anforderungen einer wissenschaftlichen Publikation entsprechen, darf andererseits aber auch subjektive Einschätzungen und Visionen enthalten. [...]“.

Das war ein durchaus gewagtes Unterfangen, da die ehemaligen Qualifikanden sich naturgemäß in alle Himmelsrichtungen verstreut haben. Eine erstaunlich große Anzahl ist dem akademischen Bereich treu geblieben, andere sind zu zahlungskräftigen Arbeitgebern vor allem in Westdeutschland gegangen. Im Ergebnis zeigt sich, dass trotz der teilweise langen Zeit, die seit der Beschäftigung an der Universität Magdeburg vergangen ist, der Wunsch nicht ungehört verhallte. So liegt nun ein Werk vor, das durch thematische Vielfalt und auch teilweise unkonventionelle Ideen besticht.

Allen Autoren sei an dieser Stelle für ihre Opferbereitschaft gedankt, die mit der Ausarbeitung eines solchen Beitrags verbunden ist. Es ist schon eine bemerkenswerte Leistung, einen Beitrag zu schreiben, wenn man einerseits schon etwas aus der Übung ist und andererseits ja auch noch durch eine Hauptbeschäftigung gebunden ist. Besonderer Dank gilt auch Herrn Niko Zenker, der die Beiträge gesammelt und editiert hat.

Ich wünsche allen Lesern eine anregende und spannende Lektüre.

Claus Rautenstrauch, im Mai 2007